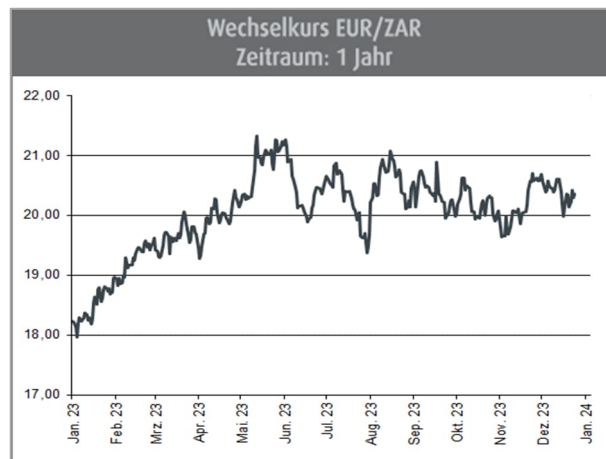


Südafrikanischer Rand (Stand: 02.01.2024)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis¹

comdirect



Aktuelle Situation

Die südafrikanische Wirtschaft verzeichnete im 3. Quartal 2023 einen leichten Rückgang, da die Produktion in der Landwirtschaft, im Bergbau und im Baugewerbe zurückging, wie Daten der Statistikbehörde am Dienstag zeigten. Der saisonbereinigte Rückgang von 0,2 % gegenüber dem Vorquartal war etwas größer als die von den von Reuters befragten Analysten prognostizierten 0,1 % und folgte auf 2 aufeinanderfolgende Wachstumsquartale. Den neuesten Zahlen zufolge ist die am stärksten industrialisierte Wirtschaft Afrikas in den ersten 9 Monaten des Jahres nur um 0,3 % gewachsen. Joe de Beer, Leiter der Wirtschaftsstatistik bei Statistics South Africa, sagte, dass fast alle Wirtschaftssektoren weder stark wüchsen noch schrumpften. „Die Wirtschaft hat sich seitwärts bewegt; die Zahlen schwanken nur noch um null“, sagte er bei einem Briefing in der Hauptstadt Pretoria. Im unbereinigten Jahresvergleich schrumpfte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im 3. Quartal um 0,7 %, was ebenfalls schlechter war als die Analystenprognose von einem Rückgang um 0,2 %. Zuvor wurde das Ausgabenwachstum durch private Investitionen in erneuerbare Energien vorangetrieben, da Unternehmen versuchen, die schlimmsten Stromausfälle aller Zeiten durch den staatlichen Energieversorger Eskom zu kompensieren. Diese Entwicklung hat sich jedoch verlangsamt. „Im 2. Quartal gab es einen enormen Anstieg der Importe von Produkten im Zusammenhang mit grüner Energie, der im 3. Quartal nicht anhielt“, sagte de Beer. Ökonomen sehen das Gesamtbild aktuell so, dass Südafrikas wirtschaftliche Erholung von der Covid-19-Pandemie zu den schlechtesten in den Schwellenländern gehört. Sie prognostizieren für 2024 eine leichte Wachstumsbeschleunigung. Die Belastung durch Stromausfälle sollte nachlassen, da die Bemühungen zur Verbesserung der Versorgung Früchte tragen. Und angesichts der bevorstehenden Wahlen wird die Finanzpolitik wahrscheinlich weniger restriktiv sein. Das südafrikanische Verbrauchervertrauen schwächte sich angesichts der anhaltenden Besorgnis über die Wirtschaftsaussichten des Landes ab und verzeichnete im

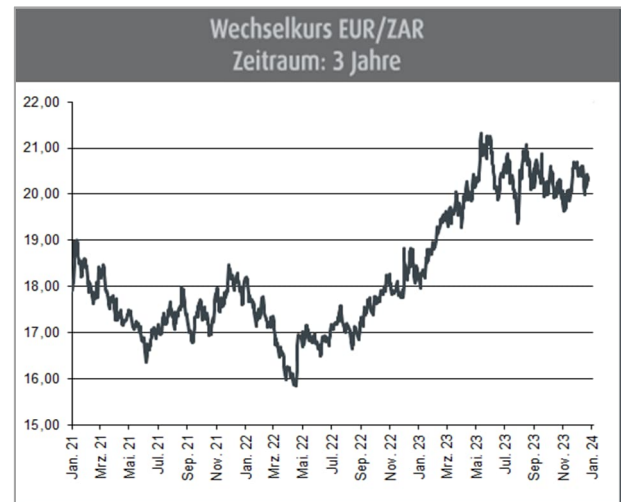
4. Quartal den niedrigsten Wert seit mehr als 2 Jahrzehnten. Ein vierteljährlicher Index zur Messung der Verbraucherstimmung fiel in den 3 Monaten bis Dezember von minus 16 im Vorquartal auf minus 17. Das hat darauf hingedeutet, dass die Verbraucher während der Weihnachtseinkaufssaison strenge Kontrolle über ihren Geldbeutel behalten werden, was den Einzelhändlern teurer Luxusgüter Sorgen bereiten dürfte. Südafrikas Wirtschaft schrumpfte in den 3 Monaten bis September um 0,2 %, was auf die schlechte Logistik und die unstete Stromversorgung des Landes zurückzuführen war, die in diesem Jahr fast täglich unter Stromausfällen litt. Verbraucher geraten durch steigende Lebenshaltungskosten und höhere Kreditkosten unter Druck, nachdem die Zentralbank die Zinsen erhöht hat, um die Inflation einzudämmen. Während sie bei der geldpolitischen Sitzung letzten Monat auf einem 14-Jahres-Hoch von 8,25 % blieb, warnten die politischen Entscheidungsträger, dass sie bei Bedarf erneut handeln würden, um den Preisdruck in Schach zu halten. Der Index, der die Verbraucherstimmung hinsichtlich der Wirtschaftsaussichten misst, schwächte sich von minus 22 im Vorquartal auf minus 28 ab, wie die Umfrage zeigte. Andererseits gehen die Verbraucher davon aus, dass sich ihre eigenen Finanzen verbessern werden, wobei sich die finanziellen Aussichten der Haushalte von minus 1 auf plus 3 verbessert haben. Die Verbraucher sind sich der negativen Auswirkungen bewusst, die Faktoren wie ein hoher Lastabwurf, die logistischen Einschränkungen von Transport und eine Verschärfung der Finanzpolitik auf das Wirtschaftswachstum in Südafrika haben. Allerdings gehen sie – ob zu Recht oder zu Unrecht – nicht davon aus, dass ein nachlassendes Wirtschaftswachstum zu einer entsprechenden Verschlechterung ihrer eigenen Finanzlage führen wird. Südafrika verzeichnete im November ein Haushaltsdefizit von 17,81 Milliarden Rand (875 Millionen Euro) nach einem Defizit von 23,52 Milliarden Rand im Vorjahresmonat, wie Daten des Finanzministeriums zeigten.

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.

Südafrikanischer Rand (Stand: 02.01.2024)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen
Analysten Thomas Neis¹

comdirect



Ausblick

Die Produktion im verarbeitenden Gewerbe ging im Oktober saisonbereinigt um 0,2 % gegenüber dem Vormonat zurück und lag damit über dem Rückgang von 0,8 % im September. Betrachtet man die Einzelheiten der Veröffentlichung, blieb die Produktion von Grundeisen und Stahl, Nichteisenmetallprodukten, Metallprodukten und Maschinen unverändert und verbesserte sich gegenüber dem Rückgang im Vormonat. Die Produktion von Textilien, Bekleidung, Leder und Schuhen ging im Oktober langsamer zurück. Auf Jahresbasis stieg die Produktion im verarbeitenden Gewerbe im Oktober um 2,1 % (September: -4,1 % im Jahresvergleich). Darüber hinaus verbesserte sich der Trend, wobei die jährliche durchschnittliche Schwankung der Produktion im verarbeitenden Gewerbe im Oktober bei 0,4 % lag nach minus 0,5 % im September. Als Hauptrisiko für die finanzielle Nachhaltigkeit Südafrikas wurden sinkende Ersparnisse genannt, da die Auswirkungen einer strengeren Geldpolitik immer deutlicher werden. Die Zahl

der Kreditausfälle ist angesichts höherer Schuldendienstkosten und eines verhaltenen Wirtschaftswachstums gestiegen. Nachdem Südafrikas Währung seit April vergangenen Jahres gegenüber dem Euro in einem sehr stabilen Trend abgewertet hatte, konnte der Rand in den letzten Monaten diesem Abwertungstrend trotzen und konsolidiert seit Mitte des Jahres in einem relativ breiten Seitwärtstrend. Aktuell notiert der Rand am oberen Ende dieses Trends. Es ist davon auszugehen, dass die Widerstandslinie knapp unterhalb der Marke von 21 EUR/ZAR halten wird. Charttechnisch ist dann „Platz“ bis zum Kursniveau von 19 EUR/ZAR. Spätestens hier dürfte dann kurzfristig Schluss sein mit der aktuellen Erholung, da auf diesem Niveau mehrere charttechnische Widerstandslinien verlaufen. An diesen dürfte der Kursverlauf des Rands zunächst abprallen und wieder nachgeben.

(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.